

# 180 große „Lesezeichen“

Poesie zieht wieder in Hildesheim ein / Interaktives Smartphone-Spiel ergänzt

VON CORNELIA KOLBE

Hildesheim – Von Mai bis Ende Oktober prägen sie wieder das Stadtbild, laden zum Lesen, Verweilen und Innehalten ein: Die vierten Hildesheimer Lesezeichen sind auf die stattliche Anzahl von 180, teils monumentalen und teils kleinformatigen, Gedichtsbanner angewachsen. Erstmals sind sie auch in Außenbezirken wie Itzum und Neuhoof sowie über ein interaktives Smartphone-Spiel zu erkunden.

Die Texte stammen von 37 Autoren aus acht verschiedenen Ländern, rund um den Globus verteilt. Sieben der Schreibenden sind in der Region Hildesheim beheimatet. Alle Texte sind mit dem diesjährigen Motto „Heimat ein kurzer glücklicher Augenblick“ auf unterschiedlichste Weise verknüpft und poetisch interpretiert. Initiator Jo Köhler vom Forum Literaturbüro sagt: „Poesie überschreitet hier die Grenzen eingefahrener Bahnen und nimmt im urbanen Kontext unmittelbar Stellung zur Situation und Wahrnehmung des Betrachters. Denn Lesen ist mehr als eine Kulturtechnik, viel mehr als nur nützlich.“

Um möglichst viele Menschen zu erreichen zählen Workshops für Jugendliche, Texte als Audiodateien zum



Die Lesezeichen sind diesmal auch in entfernteren Stadtteilen zu sehen. Förderer machen das Projekt von Initiator Jo Köhler (rechts) erst möglich.

FOTO: KOLBE

Runterladen und das interaktive Smartphone-Spiel zum Konzept der Lesezeichen. Mit dem Spiel, das ab Juni startet, betreten die Initiatoren Neuland in der digitalen Kulturvermittlung. Dabei werden

die User im Kontext einer spannenden Erzählung zwischen Fiktion und Realität angeregt, die Lesezeichen nicht nur passiv wahrzunehmen, sondern aktiv mit ihnen zu interagieren. Für die Lesezei-

chen ist ein Budget von 56 000 Euro nötig. Das Geld kommt durch zahlreiche Sponsoren und Förderer, ohne die das Projekt nicht zu realisieren wäre, zusammen. Das Forum Literaturbüro arbeitet

mit 27 verschiedenen Hildesheimer Institutionen zusammen, die Flächen für die Lesezeichen zur Verfügung stellen und damit zu sogenannten „Hüter der Orte“ werden.

## „Dichter dran“ im Literarischen Salon

Gespräche und Lesungen: Veranstaltungsreihe des Instituts für deutsche Sprache der Uni Hildesheim startet im Mai

Hildesheim – Literarische Gespräche und Lesungen bietet der Literarische Salon der Universität Hildesheim. Die Veranstaltungsreihe des Instituts für deutsche Sprache und Literatur startet am Dienstag, 7. Mai. Dann erweckt Lyriker Arne Rautenberg anlässlich der Kinder- und Jugendbuchwoche träumende Eulen, tolle

Walrosse mit Perücken, Qualen, Wellen und ein Krokodil aus Kiel zum Leben. Rautenbergs Gedichte machen neugierig, sie wecken bei Kindern wie Erwachsenen Freude am Experimentieren mit der Form und dem Klang von Sprache und sind – so der Autor selbst – manchmal auch ein Stück lyrische Anarchie.

Unter dem Thema „Dichter dran!“ steht am 22. Mai ein Klassiker auf dem Programm. Denn auch das Grundgesetz ist ein Klassiker: Der 70. Geburtstag ist Anlass, über diesen bedeutenden, in seiner Klarheit vielfach durchaus schönen Text nachzudenken. Im Juni (5. Juni) wird der Salon mit einer Gesprächsrunde

zur Roman-Neuerscheinung „Knochenlieder“ von Martina Clavadetscher fortgesetzt. Das Buch erzählt die Geschichte von vier Aussteigerfamilien, die sich akribisch von jeglicher Technik und allem in ihren Augen Unnatürlichem abschotten und dabei individuelle Interessen und gemeinschaftliche Normen

unvereinbar aufeinanderprallen. Mit Annette Pehnts „Lexikon der Angst – Lexikon der Liebe“ endet die diesjährige Sommerreihe mit Momentaufnahmen von zutiefst menschlichen Lebenserfahrungen in Prosa, die so vielfältig wie nachhaltig sind. Das Deutschinstitut lädt alle Interessierten ein, sich über Lese-

erfahrungen und Neuerscheinungen auszutauschen und mit Autoren ins Gespräch zu kommen. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und finden in der Leselounge der Universitätsbibliothek statt (Hauptcampus). Die Veranstaltungen beginnen, mit Ausnahme der Auftaktveranstaltung, mittwochs um 18 Uhr.

### KURZ NOTIERT

#### IHK-Sprechtage für Gründer

Hildesheim – Am 10. April bietet die IHK-Geschäftsstelle Hildesheim einen Gründer-Sprechtage an. In Einzelgesprächen können sich Interessierte, die den Weg in die Selbstständigkeit beschreiten wollen, von Experten vertraulich beraten lassen. Der Gründer-Sprechtage findet am 10. April von 9 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle Hildesheim der IHK Hannover (Hindenburgplatz 20) statt. Die Teilnahme an den rund 45-minütigen Gesprächen ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich an die IHK Hannover, Geschäftsstelle Hildesheim, Telefon: 05121/10540 oder per E-Mail an hildesheim@hannover.ihk.de.

#### Versammlung der Unabhängigen

Kreis – Die Mitgliederversammlung der Unabhängigen im Landkreis Hildesheim findet am Mittwoch, 3. April, um 18.30 Uhr in der Gaststätte Jörns, Marienburger Straße 41 in Diekholzen, statt.

Hildesheim – Kaum ist der Antonia e.V. innerhalb seines Domizils, der Andreaspassage, umgezogen, kommt auch schon Besuch aus Nordrhein-Westfalen (NRW) und den Niederlanden. Zum Glück hat sich die Fläche des Vereinsraumes mehr als verdoppelt, denn sonst wäre es für die 50 Besucherinnen eng geworden. Die Frauen befanden sich auf einer Bildungsreise, die vom Deutschland- und Europapolitischen Bildungswerk (DEPW-NRW) organisiert ist. Ihr Interesse lag darin, zu erfahren, was das Frauennetzwerk für und von Frauen, auf die Beine stellt. Die Antonia-Vereinsvorsitzende und Gründerin Rita Thönelt hatte dazu einiges zu erzählen. Neben Veranstaltungen, wie dem gemeinsamen Singen, dem Organisieren von Workshops und Ausstellungen zu Frauenthemen, produzieren die Frauen verschiedene Radiosendungen und eine Zeitung mit Inhalten die Frauen interessieren. Irma Kühn-Grefte, pädagogische Mitarbeiterin des DEPW, zeigte sich von den

vielseitigen Aktivitäten der „Antonias“ beeindruckt. Sie setzte den Impuls zur Nachahmung an die Besucherin-

nengruppe. Der Kontakt zwischen den Vereinsfrauen und dem DEPW wurde durch die Hildesheimer Stadtbaurätin

Andrea Döring hergestellt. Die weitere Reise der Frauen führte unter anderem ins Hildesheimer Rathaus in die

Gleichstellungsstelle, ins VW-Werk nach Wolfsburg und in den niedersächsischen Landtag.

ckb

## Grenzenloses Netzwerken

Besucherinnen aus Nordrheinwestfalen und den Niederlanden sind bei Antonia zu Gast



Besuch aus NRW und den Niederlanden: Andrea Döring (links) stellt den Kontakt zu Petra Taubach und Irma Kühn-Grefte (DEPW) sowie Rita Thönelt und Brigitte Müller-Höhnke (rechts) vom Antonia e.V. her.

FOTO: KOLBE